

Länder in Europa

Recherchieren und Präsentieren mit digitalen Medien

Praxisprojekt Mediengestaltung

06. Mai 2019

Christopher Sprang

Erweiterungsstudiengang Medienpädagogik



Länder in Europa

Re

Prä

06

**Durch das Formatieren in PDF ergeben sich
Designänderungen.**

**Bilder wurden aus datenschutzrechtlichen Gründen
unkenntlich gemacht.**

Agenda:

1. Konzeptionelle Vorüberlegungen
2. Projektablauf
3. Reflexion

Agenda:

- 1. Konzeptionelle Vorüberlegungen**
2. Projektablauf
3. Reflexion

- Jahrgangsmischung (3. & 4. Klasse) an einer Grundschule in Fürth
 - Klassenstärke: 24 Kinder (8 x  & 16 x  ;14 Drittklässler & 10 Viertklässler)
 - mittleres Leistungsniveau, sehr selbstständige Arbeitsweise der Viertklässler
- 37 Tablets von Apple stehen allen Klassen der Schule gleichberechtigt zur Verfügung
 - “Tabletführerschein“ in der 2. Klasse
 - Schüler/innen haben bereits Erfahrung im Umgang mit iPads
- 18 Unterrichtsstunden innerhalb von 3 Wochen im Januar des Schuljahres 2018/19 im Unterrichtsfach Heimat- und Sachunterricht

Die Schüler/innen sammeln mithilfe von Tablets in Kleingruppen Informationen über ein europäisches Land und präsentieren diese anschließend unter Verwendung der Keynote-App der gesamten Klasse.

... im Sinne der Handreichung der KMK „Bildung in der digitalen Welt“:

(KMK, 2016, S. 10-11)

Kompetenzbereich 1: Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren

1.1. Suchen und Filtern

- 1.1.1. Arbeits- und Suchinteressen klären und festlegen
- 1.1.2. Suchstrategien nutzen und weiterentwickeln
- 1.1.3. In verschiedenen digitalen Umgebungen suchen
- 1.1.4. Relevante Quellen identifizieren und zusammenführen

1.3. Speichern und Abrufen

- 1.3.2. Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert Aufbewahren

*Recherche
relevanter
Informationen zu
einem europäischen
Land*

Kompetenzbereich 3: Produzieren und Präsentieren

3.1. Entwickeln und Produzieren

- 3.1.2. Eine Produktion planen und in verschiedenen Formaten gestalten, präsentieren, veröffentlichen oder teilen

3.2. Weiterverarbeiten und Integrieren

- 3.2.1. Inhalte in verschiedenen Formaten bearbeiten, zusammenführen, präsentieren und veröffentlichen oder teilen

*Erstellung einer
ansprechenden
Präsentation aus
den gesammelten
Daten*

... im Sinne der fünf Aufgabenbereiche der Medienpädagogik nach Tulodziecki:

(Tulodziecki, 1998, S. 12-16)

Medienangebote
auswählen und
nutzen

Eigene
Medienbeiträge
gestalten und
verbreiten

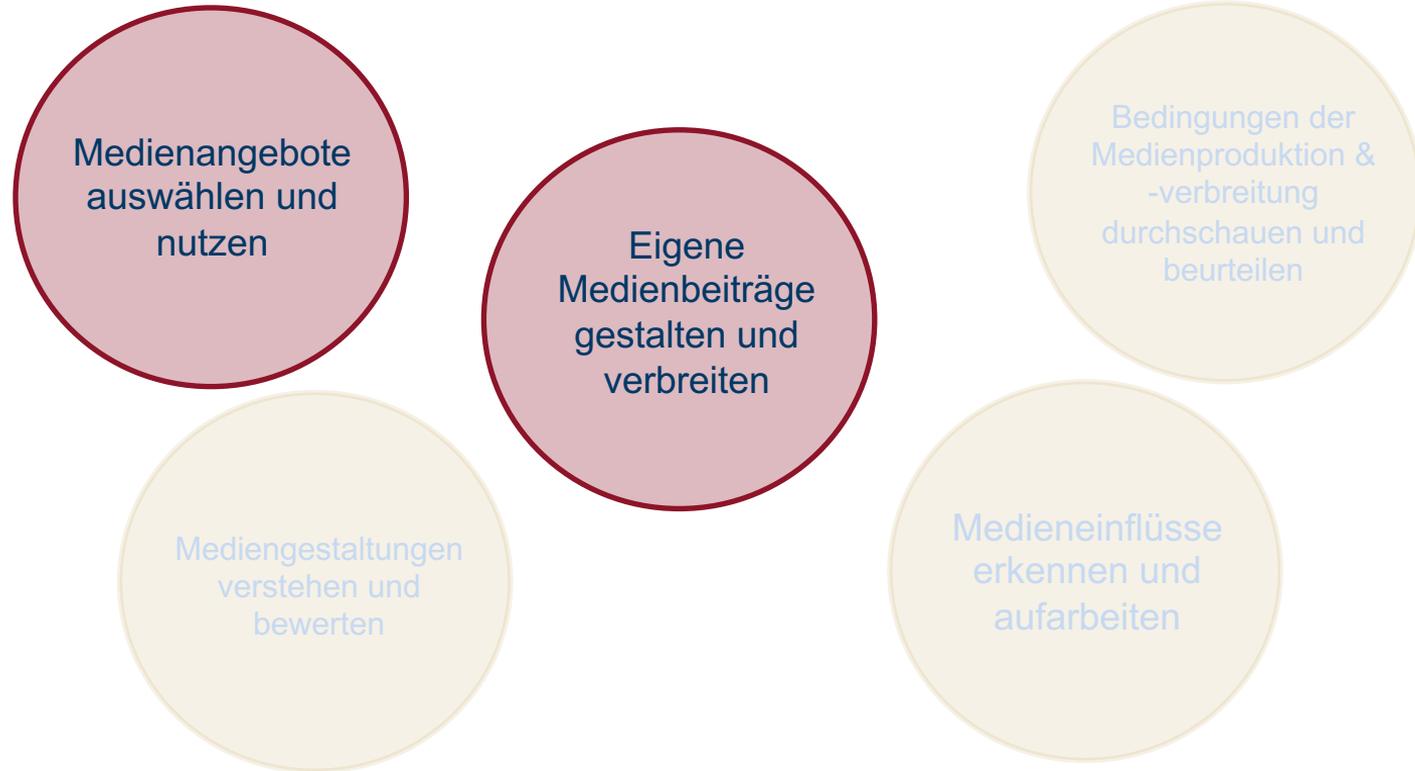
Bedingungen der
Medienproduktion &
-verbreitung
durchschauen und
beurteilen

Mediengestaltungen
verstehen und
bewerten

Medieneinflüsse
erkennen und
aufarbeiten

... im Sinne der fünf Aufgabenbereiche der Medienpädagogik nach Tulodziecki:

(Tulodziecki, 1998, S. 12-16)



1) Schular- und fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsziele

→ **Medienkompetenz erwerben** (Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, 2014, S. 35)

2) Fachlehrplan Heimat- und Sachunterricht

→ **Lernbereich 1: Demokratie und Gesellschaft**

„Die Schülerinnen und Schüler vergleichen kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Alltagsgewohnheiten und Gebräuchen und zeigen Interesse und Offenheit für andere Kulturen“ (ebd., S. 241).

3) Fachlehrplan Deutsch

→ **Lernbereich 2: Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen**

„Die Schülerinnen und Schüler wählen entwicklungsgemäße Themen, Inhalte und Formen für ihre Präsentationen (z. B. kleine Referate, Buchvorstellungen) [und] tragen Texte oder Referate vor, indem sie Vortragshilfen (z. B. Stichwortzettel) nutzen und dargestellte Inhalte und Zusammenhänge veranschaulichen (z. B. durch Farben, Bilder, Pfeile)“ (ebd., S. 165).

1) Lehr- / Lerntheorie: wissensbasierter Konstruktivismus

(Reinmann & Mandl, 2006, S. 638)

- persönliche Konstruktion von Bedeutungen UND instruktionale Anleitung und Unterstützung
- Prozessmerkmale des Lernens: aktiv, selbstgesteuert, konstruktiv, emotional, situativ & sozial

2) Ablauf des Medienprojekts orientiert an Gudjons (2014) vier Projektschritten:

1. Auswahl einer problemhaltigen Sachlage

→ Situationsbezug, Orientierung an den Interessen der Beteiligten & gesellschaftliche Praxisrelevanz

2. Entwicklung eines gemeinsamen Plans zur Problemlösung

→ zielgerichtete Projektplanung, Selbstorganisation & Selbstverantwortung

3. Handlungsorientierte Auseinandersetzung mit dem Problem

→ Einbeziehen vieler Sinne & soziales Lernen

4. Erarbeitete Problemlösung anderen mitteilen, nutzen und reflektieren

→ Produktorientierung, Interdisziplinarität & Grenzen des Projektunterrichts

Agenda:

1. Konzeptionelle Vorüberlegungen
- 2. Projektablauf**
3. Reflexion

Auswahl einer problemhaltigen Sachlage

→ **Abschluss** der Unterrichtseinheit „Stadt, Bundesland, Land“ im Heimat- und Sachunterricht mit einer zusammenfassenden **Präsentation über Deutschland** durch die Klassenlehrkraft.

→ Frage der Schüler/innen (insb. verschiedener Nationalitäten):

„Wie schaut es in anderen Ländern aus?“

→ Idee:

**Mithilfe der schuleigenen iPads und in Kleingruppen
Informationen über ein selbst gewähltes Land in Europa sammeln
und anschließend den Mitschüler/innen vorstellen.**

→ Aufgabe:

**Daten über das jeweilige europäische Land mit Hilfe digitaler Medien suchen,
sammeln und strukturieren, aufbereiten sowie abschließend präsentieren.**

„Wie gehen wir vor?“

Vier Arbeitsschritte notwendig!

1. Informationen bzw. Daten **suchen**
2. Informationen bzw. Daten **sammeln und strukturieren**
3. Informationen bzw. Daten **aufbereiten** (= Präsentation erstellen)
4. Informationen bzw. Daten **vorstellen** (= Präsentation halten)

→ **Selbstständige Einteilung in elf Kleingruppen:**

- | | |
|------------------|---------------|
| 1. Österreich: | xxx, xxx |
| 2. Frankreich: | xxx, xxx |
| 3. Griechenland: | xxx, xxx |
| 4. Finnland: | xxx, xxx, xxx |
| 5. Italien: | xxx, xxx, xxx |
| 6. Spanien: | xxx, xxx |
| 7. Island: | xxx, xxx |
| 8. Portugal: | xxx, xxx |
| 9. England: | xxx, xxx |
| 10. Kroatien: | xxx, xxx |
| 11. Türkei: | xxx, xxx |

1. Informationen bzw. Daten suchen

- Vorstellung der Suchmaschine „Frag Finn“ im Sitzkino
- Selbstständiges Ausprobieren der Kindersuchmaschine in Kleingruppen (L als Lernbegleiter)
- Erfahrungsaustausch im Sitzkreis (neue Impulse!)
- 2. Phase zum Erproben der Suchmaschine
- Gemeinsames Sammeln von Tipps zur Recherche mit einer Suchmaschine im Klassenplenum (AB in zwei Versionen)
- Info: Welche Aspekte müssen in der Präsentation über das EU-Land berücksichtigt werden.
- Gezieltes Recherchieren für die Präsentationen der SuS



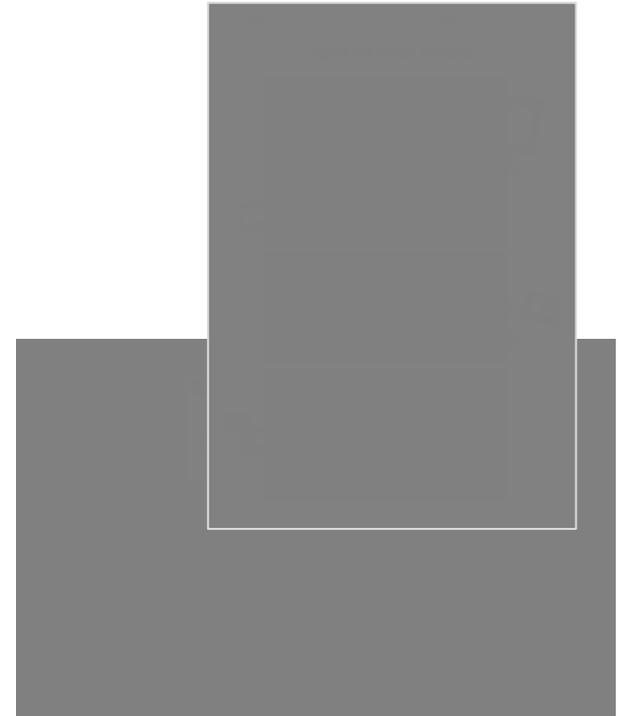
2. Informationen bzw. Daten sammeln und strukturieren

- Besprechung im Klassenplenum: *Wie gehe ich mit den gefundenen Informationen um?*
- 3 mögliche Vorgehensweisen:
 1. Ich schreibe mir die gefundenen Informationen per Hand auf.
 2. Ich kopiere die gefundenen Informationen direkt in die Präsentation auf dem iPad.
 3. Ich kopiere die gefundenen Informationen in eine App auf dem iPad.
- Besprechung der Vor- und Nachteile des jeweiligen Vorgehens (zunächst mit dem/der Sitznachbarn/in, anschließend gemeinsam in der Klasse)
- Freie Arbeitszeit in den Kleingruppen (Entwicklung unterschiedlicher Vorgehensweisen und Arten der Arbeitsteilung)



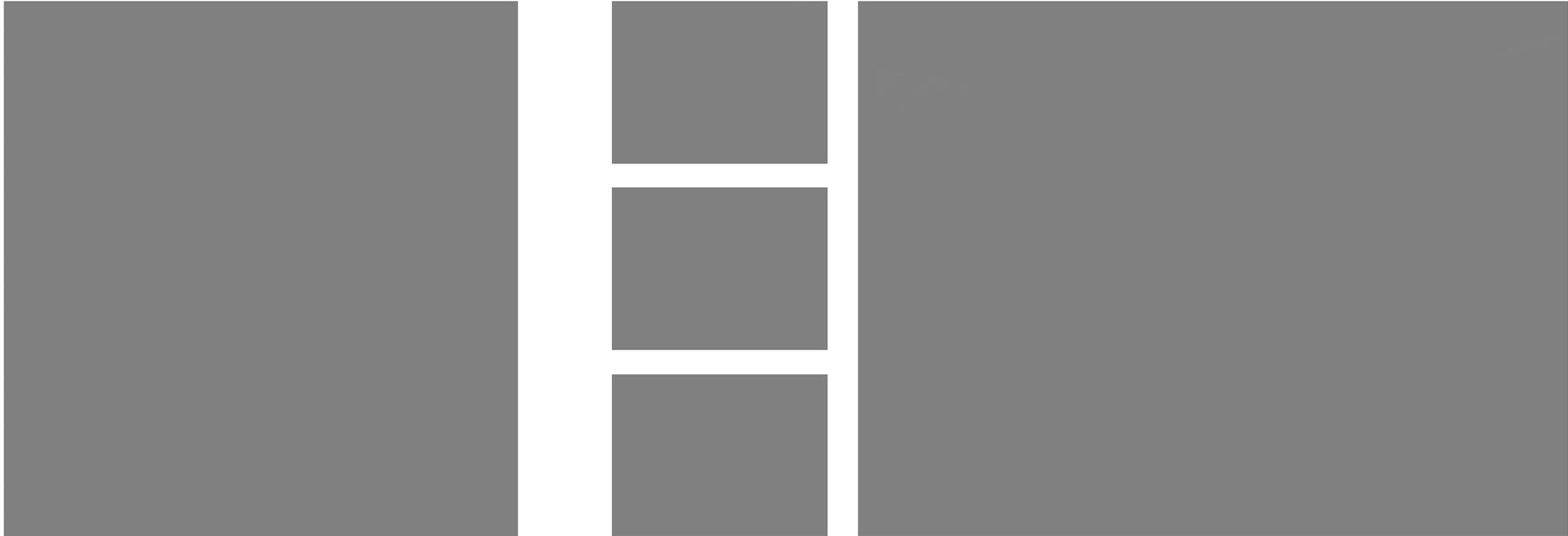
3. & 4. Informationen bzw. Daten aufbereiten & vorstellen (= Präsentation erstellen & halten)

- Merkmale einer gelungenen Präsentation gemeinsam erarbeiten
- Eigene Präsentation über ein europäisches Land mit sowohl gestalterischen (z.B. unübersichtliche Folien) als auch vortragstechnischen (z.B. leises Reden, kein Blickkontakt) Fehlern
- Aufgabe: kritische Beobachtung der Gestaltung der Präsentation sowie meines Verhaltens beim Vortrag
- Besprechung im Klassenplenum
- AB mit wichtigen Tipps für die Präsentationen bzgl.
 - Präsentation (z.B. richtige Rechtschreibung, große Schrift etc.)
 - Inhalt (z.B. Zuhörer einbeziehen, Quellen angeben etc.)
 - Vortrag (z.B. langsam, ruhig und deutlich sprechen, Augenkontakt mit den Zuhörern etc.)



3. & 4. Informationen bzw. Daten aufbereiten & vorstellen (= Präsentation erstellen & halten)

→ Erneute Präsentation über Schweden mit ansprechender Gestaltung und beispielhaftem Vortragsverhalten



3. & 4. Informationen bzw. Daten aufbereiten & vorstellen (= Präsentation erstellen & halten)

- **Freie Arbeitszeit**, um Informationen über ihr jeweiliges Land zu suchen, zu sammeln und in der App „Keynote“ zu einer Präsentation zusammenzustellen
- **Gegenseitige Hilfe bei neuen Herausforderungen**, wie z.B. der Einbindung einer Tonspur in die Präsentation (Nationalhymne) oder der Erstellung eines Quizes (L als Lernbegleiter)



- Bei kleineren „Problemen“ während des gesamten Projekts:
 - Lösungssuche in der Kleingruppe
 - Berichterstattung bzw. Diskussion in regelmäßigen Reflexionsrunden
 - Lernzuwachs bei alle SuS
- **Präsentationen der Kleingruppen**
- Kurze Feedbackrunden nach jedem Vortrag (je 3 SuS bzgl. Fragen, Tipps & Lob)



- **Projektabschluss im Sitzkino**
(Zettel mit einzelnen Schritten bzw. Aspekten des Projekts sollen in der richtigen Anordnung an der Tafel fixiert werden; inkl. Wiederholung!)
- **Gemeinsame Projektreflexion**



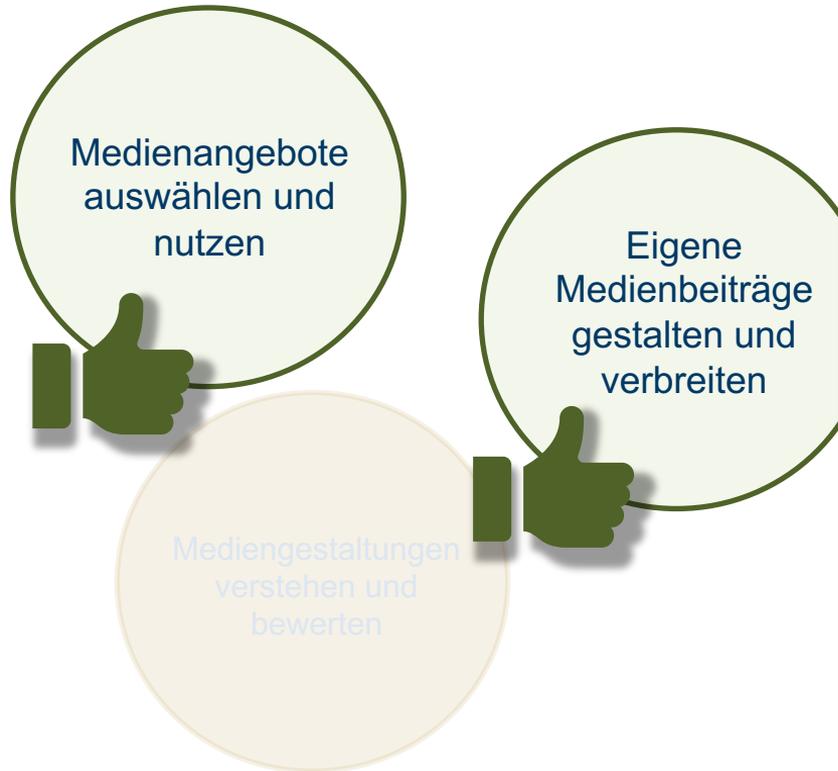
Agenda:

1. Konzeptionelle Vorüberlegungen
2. Projektablauf
- 3. Reflexion**

- Große Heterogenität innerhalb der Klasse, v.a. auch bzgl. des Wissens über sowie des Umgangs mit Medien (z.B. Suchmaschinen)
 - sehr differenzierter Unterricht notwendig & viele eigenaktive Phasen
 - viele Lernende konnten ihre eigenen Stärken bzw. ihr individuelles Wissen und Können für die gesamte Klasse gewinnbringend einsetzen
- Häufige Reflexionsrunden anstrengend für die SuS
 - zielführende Impulse sehr wichtig
- Lernen als aktiver, selbstgesteuerter, konstruktiver, emotionaler, situativer & sozialer Prozess gelungen
- Noch mehr Unterrichtszeit wäre wünschenswert gewesen

... im Sinne der fünf Aufgabenbereiche der Medienpädagogik nach Tulodziecki:

(Tulodziecki, 1998, S. 12-16)



Gelungene Medienkompetenzförderung zeigte sich insbesondere:

- während der jeweiligen Reflexionsrunden innerhalb des Medienprojekts
- bei der Abschlussreflexion
- bei den sehr eigenständig gestalteten Reflexionsrunden nach den jeweiligen Vorträgen
- einzelne Präsentationen als Endprodukte dieses medienpädagogischen Projekts

... im Sinne der fünf Aufgabenbereiche der Medienpädagogik nach Tulodziecki:

(Tulodziecki, 1998, S. 12-16)

Sozialkompetenz

Methodenkompetenz

Selbstkompetenz

Sachkompetenz

Medienbeiträge
gestalten und
verbreiten

→ bei der Abschlussreflexion

dieses medienpädagogischen Projekts

... im Sinne der fünf Aufgabenbereiche der Medienpädagogik nach Tulodziecki:

(Tulodziecki, 1998, S. 12-16)

Nichtsdestotrotz müssen die hierbei geförderten Medienkompetenzen durch **Wiederholungen, Projektweiterentwicklungen und andere Projekte** immer wieder verinnerlicht, geübt und weiterentwickelt werden.

Dabei sollten insbesondere auch die **Eltern mit einbezogen** werden.

Mediengestaltungen
verstehen und
bewerten

→ einzelne Präsentationen als Endprodukte
dieses medienpädagogischen Projekts

- **Einzelne Schritte auf dem Weg vom Suchen nach Informationen bis hin zur Präsentation dieser weiter ausbauen** (z.B. freiwillige Referate über ein Lieblingsthema)
 - weitere digitale Recherchemöglichkeiten (z.B. Google, Wikipedia) explorieren
 - weitere Medien (z.B. Bücher, Filme) intensiver einbinden
 - gestalterische Möglichkeiten beim Erstellen der Präsentationen weiter ausprobieren (z.B. in Keynote oder PowerPoint)
 - weitere Apps (z.B. YouTube, KAHOOT) einbeziehen
- **Teile des Referats in Form eines Videos präsentieren und verbreiten** (z.B. via YouTube oder Schulhomepage)
 - Referent/in fungiert als „Nachrichtensprecher/in“, wobei er/sie „vor Ort“ über das jeweilige Thema berichtet (Green-Screen-Technik)
 - Förderung weiterer medienpädagogischer Kompetenzbereiche nach Tulodziecki (1998, S. 12-16), wie bspw. „Mediengestaltungen verstehen und bewerten“

Quellenverzeichnis

- Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (Hrsg.)** (2014). LehrplanPLUS Grundschule. Lehrplan für die bayerische Grundschule. Online verfügbar unter https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=1&ved=2ahUKEwjYINnQiObfAhVQaFAKHVc2AP4QFjAAegQICRAC&url=https%3A%2F%2Fwww.km.bayern.de%2Fdownload%2F9528_lehrplanplus_grundschule.pdf&usg=AOvVaw3Z_cDwjW7nn1yQjYjta7wB [24.04.2019].
- Gudjons, H.** (2014). *Handlungsorientiert lehren und lernen. Schüleraktivierung – Selbsttätigkeit – Projektarbeit*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- KMK** (2016). Bildung in der digitalen Welt. Strategiepapier der Kultusministerkonferenz. Online verfügbar unter https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2017/Strategie_neu_2017_datum_1.pdf [02.01.2019].
- Reinmann, G. & Mandl, H.** (2006). Unterrichten und Lernumgebungen gestalten. In A. Krapp & B. Weidenmann (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 613-658). Weinheim & Basel: Beltz Verlag.
- Tulodziecki, G.** (1997). *Medien in Erziehung und Bildung. Grundlagen und Beispiele einer handlungs- und entwicklungsorientierten Medienpädagogik*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Tulodziecki, G.** (1998). Entwicklung von Medienkompetenz als Erziehungs- und Bildungsaufgabe. *Pädagogische Rundschau*, 52 (6), 693-709.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**